

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier, Berlin (DS), unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliotheken

1.1 Bibliotheken allgemein; Forschung

- (129) Crowley, Bill: *Spanning the theory-practice divide in library & information science*. Lanham, MD: Scarecrow Pr., 2005. 239 S. \$ 45.00 – ISBN 0-8108-5165-2

Der Autor steht auf dem Standpunkt, dass die Theorie der Bibliotheks- und Informationswissenschaft ungenügend entwickelt und nur teilweise in die Aus- und Fortbildung der Bibliothekare integriert ist.

Er beschäftigt sich mit den wichtigsten theoretischen Grundlagen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft im Kontext philosophischer Grundsätze und untersucht und analysiert insbesondere die Entwicklung des Pragmatismus, Empirismus, Modernismus, Postmodernismus und der kritischen Theorie.

„An interesting and timely publication.“ (DS)

Rez.: Mark Winston. In: *College & research libraries* 66 (2005) 6, S. 553-554.

- (130) *Global librarianship* / Ed. by Martin Alan Kesselman; Irwin Weintraub. New York: Dekker, 2004. 320 S. \$ 139.95 – ISBN 0-8247-0978-0

Autoren aus Kanada, England, Italien, Kenia, Südafrika, Schweden, der Schweiz und den USA diskutieren in dem vorliegenden Sammelband wichtige Fragen eines globalen Bibliothekswesens wie die Vermittlung der Informationskompetenz, den Zugang zu Informationen, die Bibliotheksdienste, die Bestandserhaltung, die globale Zusammenarbeit, die geistige Freiheit und die digitale Information.

Beispiele: Historische Blickwinkel eines globalen Bibliothekswesens – Internationale Bibliotheksorganisationen – Untersuchungen zu länderspezifischen Fragen im globalen Kontext aus Thailand, Laos, Kenia, Zimbabwe, Schweden, der Schweiz, Südafrika und Großbritannien – Der Wert der internationalen Zusammenarbeit. Die abschließende Auswahlbibliographie ist ein gutes Hilfsmittel für weitere Untersuchungen.

„Global librarianship comes at a time when information on international librarianship is badly needed, and it is a valuable source presenting a global look at libraries in various parts of the world.“ (DS)

Rez.: Haipeng Li. In: *Library & information science research* 27 (2005) 4, S. 547-549.

- (131) Rubin, Richard E.: *Foundations of library and information science*. 2nd ed. New York, NY: Neal-Schuman, 2004. XVII, 581 S. \$ 65.00 – ISBN 1-55570-518-9

Die Neuauflage bezeugt, dass die in der 1. Aufl. von 1998 (s. *Bibliothek* 24 [2000] S. 252, Nr. 78: „As an introduction to the foundations of our discipline, this text-

book is sound and thorough“) behandelten Themen auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Der Aufbau des Buches mit zehn Kapiteln und verschiedenen Anhängen folgt der Anlage der 1. Aufl., mit 15-20 % mehr Seiten ist das Buch allerdings etwas umfangreicher geworden.

Inhalt: Der Kontext der Information – Informationswissenschaft als ein Servicegedanke – Die sich verändernde Definition der Bibliothek – Berufsethik und Standards im Bibliotheksmanagement – Die weitere Entwicklung des Berufs. Am Schluss des Buches befinden sich eine solide Bibliographie mit mehr als 700 Einträgen und ein Anhang mit ausgewählten Dokumenten.

„If one could possess but a single volume to reveal what our profession is and does and how it fits into the society it serves, one could pick no better book.“ (DS)

Rez.: Donald G. Davis Jr. In: *Libraries & culture* 40 (2005) 4, S. 582-583.

1.2 Geschichte

- (132) *Lost libraries: the destruction of great book collections since antiquity* / Ed. James Raven. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2004. – ISBN 1-4039-2119-9

Dieses wissenschaftliche und sehr unterhaltsame Buch ist das Ergebnis eines Cambridge Project for the Book Conference at Magdalene College aus dem Jahr 2000. Die 15 Kapitel enthalten Abhandlungen über „lost libraries“ von der Antike bis ins 20. Jahrhundert aus den verschiedensten Ländern und Kontinenten.

Beispiele: Die Bibliothek von Alexandria – Die Corvina und die ungarischen Nationalarchive von 1526 – Die Klosterbibliotheken im 16. Jahrhundert – Die Plünderungen während der Französischen Revolution – Die Säkularisierung österreichischer Klosterbibliotheken – Die Vernichtung der Juden und ihrer Bibliotheken im Nationalsozialismus.

„Heartily recommends it to students of all aspects of the culture of books and libraries.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: *Library history* 22 (2005) 2, S. 136-138.

- (133) *Jahrbuch für Universitätsgeschichte*/Hrsg. von Rüdiger vom Bruch; Marie-Luise Bott. Bd. 9 (2006). Stuttgart: Steiner, 2006. 279 S. Euro 55.00 – ISSN 1435-1358

Im Mittelpunkt des neuen Bandes (zu Bd. 8 s. *Bibliothek* 30 [2006] S. 108, Nr. 2) steht mit zehn Abhandlungen das Thema deutschlandzentriert „Die Universitäten des Alten Reiches in der Frühen Neuzeit“ (mit einer interessanten Einführung), ergänzt um Beiträge u.a. zu Nachrufen als Quellen historiographiegeschichtlicher Betrachtung und zur Ehrenpromotion des Pädagogen Kurt Hahn durch die Göttinger Universität im Jahre 1956, Hinweise auf Universitätspredigten Leipziger Theologen im 15. Jahrhundert sowie mehrere Rezensionen.

Das Rahmenthema ist wieder von großem Interesse für die bibliothekshistorische Forschung, sind doch zahlreiche mitteleuropäische Universitäten in diesem Zeitraum gegründet worden. Aus der Vielfalt der Themen seien herausgegriffen: Rationalisierung des Promotionsverfahrens im 17. und 18. Jahrhundert am Beispiel der philosophischen Fakultät in Jena – Das gescheiterte Bemühen um die Universitätsgründung in Tangermünde – Eine historische Neubewertung der mecklenburgischen Hochschule Bützow (1760-1789) – Universität und Aufklärung am Beispiel Leipzigs.

Das Jahrbuch hat längst seinen Platz in der universitätsgeschichtlichen Forschung gefunden und gehört in den Bestand aller Universitätsbibliotheken.

Der folgende Band zum Thema „Universitätsalltag“, verantwortet von Wolfgang Kaschuba, wird den Blick über Deutschland hinaus auf „ethnologische“ Besonderheiten der Universitäten in Europa richten.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (134) Schochow, Werner: Die Berliner Staatsbibliothek und ihr Umfeld: 20 Kapitel preußisch-deutscher Bibliotheksgeschichte / Mit einem Geleitwort von Peter Vodosek. Frankfurt am Main: Klostermann, 2005. 384 S. (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie; Sonderheft 87) – ISBN 3-465-03342-2; ISSN 0-514-6364

Das Buch ist eine Referenz an den Historiker und Bibliothekar Werner Schochow zum 80. Geburtstag. Der Autor hat der Berliner Staatsbibliothek zahlreiche Beiträge zu ihrer Geschichte beschert, und so wundert es schon, dass nicht die Bibliothek selbst mit einem Sammelband eine Hommage an den Jubilar vorlegte, sondern dies einem auswärtigen Verlag überließ.

Der Band vereint 20 wichtige Beiträge zur Geschichte der Staatsbibliothek („Keine Arbeit erscheint, so weit zuvor veröffentlicht, in unveränderter Gestalt ... Fünf Beiträge sind Erstdrucke.“ S. 366), ein vorzügliches Geleitwort von Peter Vodosek und einen umfassenden Anhang (u.a. mit einem Schlusswort und einem Schriftenverzeichnis Werner Schochows sowie einem Personenregister).

Die Hälfte der Beiträge beschäftigen sich mit Sachthemen, u.a. der Begründung und Sicherung des bibliothekarischen Berufsstandes in der Ära Althoff-Milkau, der Geschichte des Realkatalogs der Preußischen Staatsbibliothek sowie der Grundsteinlegung für das neue Haus der Staatsbibliothek 1967 und der Eröffnung dieses Hauses 1978.

Die andere Hälfte des Bandes beschäftigt sich mit Lebensbildern innerhalb der Berliner Bibliothek (z. B. Fritz Milkau und Emil Jacobs), aus dem Umfeld der Berliner Bibliothek (z. B. Wieland Schmidt und Rudolf Blum) und „um unser selbst willen: drei jüdische Bibliothekare in der Staatsbibliothek unter dem Nationalsozialismus“ (Kurt Wieruszowski, Arthur Spanier und Annelise Modrzejewska).

Wir müssen uns leider daran gewöhnen, dass Werner Schochow nicht mehr als Autor hervortritt, denn dieses „Buch ist, auch gesundheitlich bedingt, gleichsam eine Ausgabe letzter Hand.“ (S. 366) Stellen wir es also zu anderen Werken des Autors wie *Die Preußische Staatsbibliothek 1918-1945* und *Bücherschicksale. Die Verlagerungsgeschichte der Preußischen Staatsbibliothek*. Der Rezensent hofft, Werner Schochow bei den Veranstaltungen seiner Staatsbibliothek wiederzusehen und mit ihm diskutieren zu können.

Rez.: Dieter Schmidmaier

1.3 Beruf, Ausbildung und Fortbildung

- (135) Brine, Alan: Continuing professional development: a guide for information professionals. Oxford: Chandos Publ., 2005. 179 S. £ 39.00 – ISBN 1-84334-081-X

Pläne und Konzepte für eine erfolgreiche und eindrucksvolle Laufbahn des Informationsspezialisten sind nicht neu, haben sich aber in den letzten Jahren durch die

massenhafte Anwendung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien wesentlich verändert. Auf diese neuen Gegebenheiten weisen auch die Veröffentlichungen über die Continuing Professional Development (CPD) von B.C. Sellen (ed.): *What else you can do with a library degree* (1997, s. Bibliothek 23 [1999] S. 250, Nr. 17) und G. Evans, P.L. Ward: *Beyond the basics: a management guide for library and information professionals* (2003, s. Bibliothek 29 [2005] S. 132, Nr. 17) hin.

Das vorliegende, unkompliziert und leicht zu benutzende Buch knüpft an diese beiden Bücher an und führt den Leser durch Lernmethoden, Bildungsanalysen und die Grundprinzipien der CPD. Es zeichnet sich durch knappe, klare Kapitel mit kurzen Zusammenfassungen, einen unaufgeregten Ton und eine einfache Sprache aus.

„This is a useful book.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Journal of librarianship and information science* 37 (2005) 4, S. 213-214.

- (136) Developing academic staff for future success / Ed. by M. Oldroyd. London: Facet Publ., 2004. 208 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-478-5

Dieses Buch untersucht die Rolle der Personalentwicklung in den Wissenschaftlichen Bibliotheken Großbritanniens unter besonderer Berücksichtigung der Hochschulbildung.

Die Beiträge beschreiben, logisch aufeinander aufbauend, übersichtlich und verständlich die aktuellen Auffassungen, Praktiken und Themen in den Wissenschaftlichen Bibliotheken Großbritanniens.

Beispiele: Das Personal mit Blick auf die Anwendung neuer elektronischer Mittel und Methoden – Die weitere Entwicklung des Bibliotheksmanagers in den Wissenschaftlichen Bibliotheken unter besonderer Berücksichtigung des Hybrid Information Skills for Senior Staff (HIMSS) – Das virtuelle Lernen und die Aufgaben der Wissenschaftlichen Bibliotheken – Die Personalentwicklung und das flexible Arbeitskräftepotential – Die Personalentwicklung und die lokale, regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung.

„I highly recommend this book to anyone involved in leading teams, managing or directing library and information services in HEIs in the UK.“ (DS)

Rez.: Barbara Allan. In: *Program* 39 (2005) 3, S. 279-281.

„Useful for background material for the current situation – especially in the United Kingdom – but of limited usefulness for the American librarian.“ (DS)

Rez.: James L. Sauer. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 2, S. 168.

- (137) Evidence-based practice for information professionals: a handbook / Ed. by Andrew Booth; Anne Brice. London: Facet Publ., 2004. XVI, 304 S. – ISBN 1-85604-471-8

Das Handbuch ist eine Einführung in die evidenzbasierte Praxis für Informationsspezialisten. Zu den verschiedenen Stufen des in den 1990er Jahren entstandenen Begriffs „evidence-based practice“ gehören nach Ansicht des Autors „identification of a problem and question, finding the best evidence of answer the question, appraising the evident for validity and usefulness, applying the results to a specific population and evaluating the outcomes of the intervention“. Die „evidence-based

practice“ ist inzwischen zu einem integralen Bestandteil eines guten Informationsmanagements geworden.

T. 1 enthält eine umfassende Einführung in das Modell einer evidenzbasierten Informationspraxis und seiner verschiedenen Kontexte, z. B. den historischen und sozialen. T. 2 dient der näheren Erläuterung des Modells, enthalten sind z. B. Beiträge über „Identifying sources of evidence“, „Searching the library and information science literature“ und „Appraising the evidence“. T. 3 untersucht die evidenzbasierte Informationspraxis in sechs Bereichen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft: Informationszugang und -retrieval, Sammlungen, Auskünfte und Anfragen, Management, Aus- und Fortbildung, Marketing und Promotion.

„I would strongly recommend this book to LIS students.“ (DS)

Rez.: Ramuné Petuchavaitė. In: *Journal of documentation* 61(2005) 6, S. 803-805.

- (138) Gordon, Rachel Singer: *The accidental library manager*. Medford, NJ: Information Today, 2005. 384 S. \$ 29.50 – ISBN 1-57387-210-5

Dieses Buch enthält die wichtigsten Informationen für diejenigen Mitarbeiter in Bibliotheken, die unvermutet zum Manager „befördert“ wurden.

Die Autorin gibt einen exzellenten Überblick über das Thema, ergänzt um zahlreiche praktische Hinweise und Anleitungen. Sie hat Bibliotheksmanager und Bibliotheksmitarbeiter angesprochen und sie gebeten, zwei in das WWW gestellte Fragebögen zu beantworten (es antworteten 244 Bibliotheksmanager und 343 Bibliotheksmitarbeiter). Dies war eine gute Grundlage für die Bewertung der wichtigsten Aufgaben des Bibliotheksmanagers.

„If you are thinking about managing or have been thrust into it, read this book.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 29 (2005) 4, S. 62-63.

- (139) Ingersoll, Patricia: *Managing information technology: a handbook for systems librarians* / Patricia Ingersoll; John Culshaw. Westport, CT: Libraries Unlimited, 2004. 224 S. \$ 45.00 – ISBN 0-31332-476-X

Das vorliegende Handbuch ist ein gutes Lehrbuch für Bibliothekare, die für die Planung und Implementierung von Informationstechnologien in einer Bibliothek verantwortlich sind, und sollte in den Lehrveranstaltungen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft verwendet werden.

Ein anderes Buch, das zu diesem Gegenstand konsultiert werden kann, ist *Leadership, higher education, and the information age* (2003. Autoren: Regenstein; Dewey). Es nimmt noch mehr Bezug auf die Rolle der Bibliotheken in einer wissenschaftlichen Institution im Kontext der Neuheiten der Ausbildungstechnologien. (DS)

Rez.: Joel Cummings. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 6, S. 605.

2. Bibliotheksarten

2.2 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (140) Blättern & Browsen – 150 Jahre ETH-Bibliothek: Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung im Stadthaus Zürich 23. Sept. bis 11. Nov. 2005.

Zürich: ETH-Bibliothek, 2005. 140 S. – ISBN 3-909386-06-7

Im Jahr 2005 feierte die ETH Zürich ihr 150-jähriges Jubiläum. Mehr oder weniger parallel zur Entwicklung der Hochschule verlief die Entwicklung der ETH-Bibliothek.

Der vorliegende, sehr anspruchsvolle Band berichtet von der wechselvollen Geschichte der Bibliothek von ihren bescheidenen Anfängen bis zur größten wissenschaftlichen Informationseinrichtung der Schweiz. Die Grundlage für diese Veröffentlichung sind die Ergebnisse des für ein Fachpublikum konzipierten Symposiums „Informationsmanagement in Wissenschaft und Technik“ (27. und 28. Januar 2005) und die Grundlinien einer Ausstellung (23. September bis 11. November 2005). Die bunte Mischung von Beiträgen erweist sich als eine gelungene Präsentation zum Jubiläum.

Einer Einführung von Bibliotheksdirektor Wolfram Neubauer folgt eine kurzgefasste und sehr übersichtliche Darstellung zur historischen Entwicklung der Bibliothek (Kap. 2, Verfasser: Rudolf Mumenthaler und Yvonne Voegeli).

Kap. 3 ist einem der angesehensten Germanisten unserer Zeit und Heinrich-Mann-Preitrag 2006, Peter von Matt, vorbehalten: „Die Zukunft wohnt in der Vergangenheit: Von der paradoxen Aufgabe der Bibliothek im wissenschaftlichen und kulturellen Prozess“. Für ihn muss eine Bibliothek all das aufbewahren, worin sich eines Tages eine neue Zeit erkennen könne (eine Stimme „von außen“, sehr lesenswert).

Kap. 4 unter dem Titel „... als die Bibliotheken (und nicht die Kataloge) noch Wissensordnungen darstellten“ von Werner Oechslin widmet sich einer Zeit, da die Bibliotheken selbst noch die Ordnung darstellten und nicht von den Katalogen ersetzt wurden – ein interessantes Essay zur Geschichte der Bibliotheken und Kataloge.

Kap. 5 ist ein Blick nach draußen. Robert Barth beleuchtet „Die ETH-Bibliothek im Kontext der Schweizer Bibliotheksentwicklung 1980-2005“.

Kap. 6 ist einem Gast aus Großbritannien vorbehalten: Brian K. Follett, uns noch geläufig als Chairman der Joint Funding Council's Libraries Review Group und Verfasser des aus dieser Tätigkeit hervorgegangenen genialen „Follett Report“ (s. Bibliothek 19 [1995] S. 448, Nr. 124). Er nennt seinen Beitrag „World-class universities need world-class libraries and information resources: but how can they be provided?“ und betont darin die steigende Bedeutung der Universitäten (und ihrer Bibliotheken!) als treibende Kraft für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung – interessante Argumentationen.

Kap. 7, ein Beitrag von Wolfram Neubauer, ist der künftigen Entwicklung der ETH-Bibliothek gewidmet.

Die Publikation ist allen Bibliothekshistorikern und den Studenten der Bibliothekswissenschaft sehr zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (141) *The Bodleian Library: a subject guide to the collections* / Eds. G.P.M. Walker; Mary Clapinson; Lesley Forbes. Oxford: Bodleian Library, 2004. 240 S. \$ 37.50 – ISBN 1-85124-079-9

Das ist der erste umfassende systematische Überblick über die Sammlungen der Bodleiana, einer der ältesten und größten wissenschaftlichen Bibliotheken in Großbritannien.

Beispiele: Klassische Altertumswissenschaften – Britische Geschichte und Politik – Theologie – Philosophie – Sozialwissenschaft – Englische Literatur und Sprache – Kinderbücher – Gedruckte Ephemera – Einbände.

Jedes Kapitel behandelt die Geschichte der Sammlungen aus einem bestimmten Gebiet und schließt mit einer Liste detaillierter Bibliographien und Kataloge. 48 Farbtafeln und ein Verzeichnis der Signaturen ergänzen die Texte. Den Abschluss bilden zwei Register.

Trotz einiger vom Rezensenten aufgeführten Schwächen ist dies eine wichtige Veröffentlichung zur Geschichte der bedeutenden Sammlungen der Bodleiana („It is a rather uncomfortable hybrid of reference and coffee-table book“).

Eine andere britische Bibliothek hat 1998 ihre Sammlungen vorgestellt: *Cambridge University Library: the great collections* (s. Bibliothek 24 [2000] S. 126, Nr. 19). (DS)

Rez.: Jean Alexander. In: *College & research libraries* 66 (2005) 6, S. 559-560.

2.4 Spezialbibliotheken

- (142) Bilder im Wortfeld: siebzig Einsichten in die Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts / Katalog zur Ausstellung hrsg. von Wolf-Dietrich Löhrl; Michael Thimann. Berlin: Freie Universität, 2006. 136 S.

Diese wunderbare kleine Publikation ist leider nicht im Blickfeld der Buch- und Bibliothekshistoriker. Dabei hätte sie eine große Aufmerksamkeit verdient.

Unter dem Titel „Bilder im Wortfeld“ fand vom 17.2.-21.4.2006 im Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin eine Ausstellung statt, die 70 Einsichten in die Bibliothek des Instituts ermöglichte. Sie dokumentierte einen Einblick in einen interessanten, gleichwohl der Forschung unbekanntem Bestand an historischen Schriften zur Kunsttheorie, Kunsttopographie, Künstler- und Sammlungsgeschichte vom 16. bis zum 19. Jahrhundert.

Unter den Rara befinden sich auch zahlreiche Prachtexemplare aus Renaissance und Barock, wie die erste italienische Vitruv-Übersetzung (1521) mit Holzschnitten des Architekten Cesare Cesariano und das zwei-bändige Werk zur Galleria Giustiana in Folio (1636-37) mit Kupfertafeln von Claude Mellan.

Ausstellung und Katalog sind Rudolf Preimesberger anlässlich seines 70. Geburtstages am 19.2.2006 gewidmet, der sich in zahlreichen Studien dem Verhältnis von künstlerischer Gestaltung und ihrer theoretischen Reflexion in der italienischen Kunst der Frühen Neuzeit gewidmet und als Forscher von internationalem Ruf das Kunsthistorische Institut und seine Bibliothek maßgeblich geprägt hat.

Die Abbildungen und Texte zur Ausstellung werden umrahmt von einem wundervollen Essay (Wolf-Dietrich Löhrl und Michael Thimann) über die Bedeutung von Spezialbibliotheken in der Geschichte der Menschheit, mit Hinweisen u.a. auf die bedeutsame kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg.

Fazit: Ein Kleinod über eine 1948 gegründete Bibliothek, die ihre im Laufe der letzten Jahrzehnte erworbenen Rara zielgerichtet für Ausbildung und Forschung einsetzt. Der Katalog versteht sich auch als erster Baustein einer systematischen bibliographischen und inhaltlichen Erschließung dieser Rara-Bestände.

Rez.: Dieter Schmidmaier

3 Bibliotheksmanagement

3.0 Allgemeines

- (143) Ball, David; *Managing suppliers and partners for the academic library*. London: Facet Publ., 2005. 192 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-547-1

Ein wichtiger Teil des Bibliotheksmanagements in Wissenschaftlichen Bibliotheken ist das Outsourcings- und Partnerschaftsmanagement.

In einem ziemlich kurz geratenen Werk konzentriert sich der Autor auf die Erwerbung von Materialien und diskutiert die Möglichkeiten des Outsourcing von der Auswahl über die Katalogisierung bis hin zur Bearbeitung.

Es ist eine wertvolle Studie über das Outsourcing, das in Standardwerken wie *Chapmans Managing acquisitions in library and information services* (2nd ed. 2004) ausführlicher beschrieben wird.

Rez.: G.E. Gorman. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 29 (2005) 3, S. 336.

- (144) *Content and workflow management for library web sites: case studies* / Ed. by Holly Yu. Hershey, PA: Information Science Publ., 2004. 259 S. \$ 69.95 – ISBN 1-59140-534-3

Das Buch behandelt ein wichtiges Element der bibliothekarischen Arbeit. Wie aus dem Titel hervorgeht, handelt es sich um Fallstudien.

Zwei einführende Kapitel erläutern die neue Methode des Web Content Management (WCM).

Die Fallstudien kommen aus den USA (eine aus Kanada) aus Universitätsbibliotheken (ein Kapitel behandelt die Tactial Electric Power Digital Library). Einige Bibliotheken haben das komplette WCM, andere haben eigene Programmentwicklungssysteme speziell für WCM entwickelt, wieder andere nutzen verschiedene Methoden für das Personalmanagement dezentralisierter Ressourcen.

„I can recommend this book to anyone interested in web content management for libraries.“ (DS)

Rez.: Philip Calvert. In: *The electronic library* 23 (2005) 5, S. 617-618.

3.1 Erwerbung

- (145) *Acquisition in different and special subject areas* / Ed. by Abdulfazal M. Fazle Kabir. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 122 S. \$ 19.95 – ISBN 0-7890-2290-7 (has also been published as „The acquisitions librarian“ Vol. 15 [29])

Die acht Essays behandeln die Erwerbung in verschiedenen Spezialgebieten wie Volksmusik und Musikalien aus bestimmten Regionen, Materialien aus Westafrika sowie regionale Dichtung.

Beispiele: The world-music web: using the Internet to find regional ethnic recordings – Special acquisitions: collecting African materials – Popular fiction collections in academic and public libraries.

Die Beiträge enthalten zahlreiche Hinweise und Vorschläge für Bibliothekare an Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken, die sich für neue und schöpferische Wege bei der Erwerbung von Bibliotheksmaterialien interessieren. (DS)

Rez.: Robyn Rosenberg. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 29 (2005) 3, S. 339.

- (146) Authority control in organizing and accessing information: definition and international experience / Eds. Arlene G. Taylor; Barbara B. Tillett. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 651 S. \$ 34.95 – ISBN 0-7890-2716-X (has also been published as „Cataloging & classification quarterly“ Vol. 38 [3/4], 39 [1/2])

Das sind die Ergebnisse der International Conference on Authority Control: definition and international experiences, die im Februar 2003 in Florenz, Italien, stattfand und Experten aus Europa und den USA zusammenführte. Die Konferenzberichte wurden ursprünglich in italienischer Sprache veröffentlicht. Es liegt nun die um einige Vorträge ergänzte englische Version vor.

In den letzten Jahren sind einige wichtige Werke über die Ansetzungskontrolle erschienen, dies aber ist der erste allgemeine und umfassende Überblick über dieses Gebiet seit 1979 (Ed. Mary W. Ghikas. Authority control: the key to tomorrow's catalog: proceedings of the 1979 Library and Information Technology Associations Institutes. Phoenix, 1972).

Mehr als 40 Beiträge behandeln alle Aspekte der Ansetzungskontrolle – von der internationalen Entwicklung von Standards bis zur Vielfältigkeit lokaler und spezialisierter Projekte.

Sektion 1 beschäftigt sich mit dem neuesten Stand und neuen theoretischen Blickwinkeln, Sektion 2 mit Standards, Austauschformaten und Metadaten, Sektion 3 mit der Ansetzungskontrolle für Namen und Werke, Sektion 4 mit der Ansetzungskontrolle für Themen, Sektion 5 mit einzelnen Erfahrungen und Projekten. (DS)

Rez.: John Hostage. In: Library resources & technical services 49 (2005) 4, S. 286-287.

- (147) Curtis, Donnelly: E-journals: a how-to-do-it manual for building, managing, and supporting electronic journal collections / Donnelly Curtis; Virginia M. Scheschy. New York, NY: Neal-Schuman, 2005. 421 S. \$ 75.00 – ISBN 1-55570-465-4

Seit dem Erscheinen des Buches *Developing and managing electronic journal collections* im Jahr 2002 hat sich die Welt der elektronischen Zeitschriften so substantiell verändert, dass sich die Autoren zu einem neuen Buch entschlossen, das nunmehr vorliegt.

Kap. 1-2 beschäftigen sich mit theoretischen und historischen Aspekten elektronischer Zeitschriften, Kap. 3-9 mit bestimmten Aspekten elektronischer Zeitschriften wie Preisbildung, Konsortien, Lizenzierung etc. Kap. 10 mit Strategien zur Identifizierung der Ressourcen. Das Buch schließt mit einem Anhang, der u.a. Musterrichtlinien und Grundsatzklärungen sowie Ideen für eine Standardisierung von weblists enthält.

„An excellent 'how to' book, written in a clear and concise manner.“ (DS)

Rez.: Sheila Corman. In: Serials review 28 (2005) 4, S. 326-327.

- (148) Millard, Scott: Introduction to serials work for library technicians. New York, NY: Haworth Information Pr., 2004. 147 S. \$ 24.95 – ISBN 0-7890-2155-2

Das ist ein vorzügliches Lehrbuch „that covers everything you need to know about the processes of serials management“.

In zwölf Modulen strukturiert, führt dieser schmale Band von den grundlegenden Definitionen über die Nutzung neuer Technologien zur Führung und Verwaltung einer Sammlung.

Das Buch beschäftigt sich in logischer Reihenfolge mit allem, was man über Zeitschriften wissen muss: Erwerbung, Bestellung, Eingang, Katalogisierung, Bearbeitung, Einordnung in Magazine und Freihandbereiche, Mahnwesen, Bindearbeiten, Leihfristverlängerungen, Abbestellungen, Automatisierung – und das alles sowohl in traditionellen Arbeitsvorgängen als auch unter Zuhilfenahme neuer Informations- und Kommunikationstechnologien.

Dies alles und gut ausgewählte Abbildungen und Beispiele, ein vorzügliches Glossar und eine umfangreiche Bibliographie machen die Einführung zu einem „must have“ für Bibliothekare. (DS)

Rez.: Philense Slaughter. In: Serials review 28 (2005) 4, S. 327-328.

3.2 Erschließung

- (149) Batley, Sue: Classification in theory and practice. Oxford: Chandos Publ., 2005. 181 S. \$ 59.95 – ISBN 1-8433-4083-6

Das Buch ist für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft der ersten Semester bestimmt. Es ist leicht zu verstehen, verständlich geschrieben und mit zahlreichen Beispielen versehen. Die praktischen Übungen sind einfach, und die Studenten haben keine Mühe, sie zu vervollständigen.

Die Autorin beginnt mit einem allgemeinen Überblick über die Klassifikation, Notation, Einordnungsfragen sowie die verschiedenen Schemata. Es folgen Kapitel über die Dewey'sche Dezimalklassifikation und die Universale Dezimalklassifikation, die Schemata der Klassifikation der Library of Congress, die Facettenklassifikation (Ranganathan's Colon Classification, Bliss Bibliographic Classification) sowie die Klassifizierung elektronischer Ressourcen.

Für Studenten höherer Semester empfiehlt die Rezensentin *Lois Main Chan's Cataloging and classification: an introduction* (2nd ed. 1994) und *Vanda Broughton's Essential classification* (2004, s. bb 30 (2006) S. 112-113, Nr. 22). (DS)

Rez.: Anne Liebst. In: Library collections, acquisitions, & technical services 29 (2005) 3, S. 343-344.

- (150) Gorman, Michael: The concise AACR2 revision: 2004 update. 4th ed. Chicago: American Library Assoc. 2004. 208 S. \$ 40.00 – ISBN 0-83893-548-6

Dieses Ringbuch ist eine kurze und prägnante Einführung in AACR2, insbesondere für Studenten der Bibliothekswissenschaft, Mitarbeiter kleiner Bibliotheken mit hauptberuflichen Katalogisierern, Fremdkatalogisierern und „paraprofessional cataloguers“ in allen Bibliothekstypen und -größen weltweit.

Der Autor hat in die Neuauflage alle Veränderungen von AACR2 in Form von *AACR2 second edition*, *AACR2 2002 revision* und *AACR2 2004 update* aufgenommen. Diese Ausgaben sind besonders gekennzeichnet durch neue bzw. veränderte Regeln für elektronische Ressourcen, Serien und kartographische Materialien.

„An essential resource.“ (DS)

Rez.: Chem Li Liew. In: Library collections, acquisitions, & technical services 29 (2005) 3, S. 344-345.

- (151) The Thesaurus: review, renaissance, and revision / Ed. by Sandra K. Roe; Alan R. Thomas. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 209 S.

\$ 19.95 – ISBN 0-7890-1979-5 (has also been published as „Cataloging & classification quarterly“ Vol. 37 [3/4])

Zehn Beiträge und ein Interview beschäftigen sich mit der Erstellung, Pflege und Bewertung von Thesauri in einem internationalen Kontext.

Beispiele: Eine Auswahlbibliographie zu verschiedenen Aspekten der Thesauri – Beschreibung von vier Methoden zur Evaluierung von Thesauri – Die Nutzung von Software zur Erstellung und Pflege von Thesauri – Die Arbeit des National Information Standard Organization (NISO) auf dem Gebiet der Thesauri.

„A stimulating collection of articles.“ (DS)

Rez.: Rebecca L. Mugridge. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 29 (2005) 3, S. 341-342.

3.3 Benutzung und Dienstleistungen

- (152) Bradley, Phil: *The advanced Internet searcher's handbook*. 3rd ed. London: Facet Publ., 2004. 272 S. £ 34.95 – ISBN 1-8560-4523-4

Einer Einführung in das Internet folgen drei Teile: „Mining the Internet for information – Becoming an expert searcher – The future“. Am Schluss des Buches befinden sich ein Anhang mit dem HTML Code und einer Liste mit den Ländercodices sowie ein Register. Das Buch ist verständlich geschrieben, gut durchdacht und leicht zu lesen.

Die 3. Aufl. wurde vollkommen überarbeitet (Alison Cooke bezeichnete die 2. Aufl. als ausgezeichneten Ratgeber, s. *Bibliothek* 27 [2003] S. 267, Nr. 125). Sie enthält neue Informationen insbesondere über neue Suchmaschinen und detaillierte Untersuchungen zu Google und AlltheWeb (die ersten beiden Auflagen enthielten sehr wenige Informationen über Google und Allthe Web). Neue Kapitel beschäftigen sich u.a. mit dem hidden Web und Weblogs.

„An invaluable guide to searching on the internet.“ (DS)
Rez.: Madely du Preez. In: *The electronic library* 23 (2005) 5, S. 614-615.

- (153) Gralla, Preston: *Internet annoyances: how to fix the most annoying things about going online*. Sebastopol, CA: O'Reilly Media, 2005. 239 S. \$ 24.95 – ISBN 0-596-00735-3

Das Buch gibt dem Leser eine Vielzahl von Tipps und Tricks über den Zugang zu und die Nutzung von Online Informationen. Es enthält zehn Kapitel, die über „e-mail and spam, connections, wireless, Web design and blogging, browsers, AOL, instant messaging, searching, security, and annoyances“ berichten. Die Ausführungen gehen nicht allzusehr in die Tiefe.

„Fun-to-read-book.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 29 (2005) 4, S. 61-62.

- (154) *Integrating information literacy into the higher education curriculum: practical models for transformation* / Ed. by Ilene Rockman and associates. San Francisco: Jossey-Bass, 2004. 260 S. – ISBN 0-7879-6527-8

Die Lehre von der Informationskompetenz entwickelt sich immer mehr von einer bibliotheksspezifischen Domäne zu einem wichtigen Bestandteil der Hochschul-ausbildung.

Die einzelnen Beiträge verschaffen dem Leser Einblicke in die institutionelle Entwicklung der Lehre von der Informationskompetenz. Beispiele: Soziale Strategie und Begriffsmodelle der Vermittlung der Informationskompetenz – Aufgaben des Tutors bei der Vermittlung der Informationskompetenz – Überblick über die Entwicklung der Initiativen zur Vermittlung der Informationskompetenz in SUNY Albany – Beurteilung der Leistungen der Studenten in der Informationskompetenz („the richest section of the book“).

„Required reading for librarians.“ (DS)

Rez.: Patricia O'Brien Libutti. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 1, S. 75.

- (155) Jacobson, Trudi E.: *Motivating students in information literacy classes* / Trudi E. Jacobson; Lijuan Xu. New York, NY: Neal-Schuman, 2004. 143 S. \$ 59.00 – ISBN 1-55570-497-2

Die Autorinnen nehmen sich in ihrer Veröffentlichung mit der Motivation der Studenten einem kleinen Gebiet der Vermittlung von Informationskompetenzen an.

Das Buch ist ein wertvoller Leitfaden für den bibliothekarischen Unterricht, aber auch ein nützlicher Führer sowohl für den Berufsanfänger als auch für den erfahrenen Lehrer. Es besteht aus zwei Teilen. T. 1 beschäftigt sich mit der Motivationstheorie in der Ausbildung, T. 2 mit praktischen Verfahrensweisen zur Integration der Motivation in die Ausbildung. Die Autoren haben in die einzelnen Kapitel viele nützliche Tipps und Beispiele aufgenommen.

„Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Carrie Donovan. In: *The journal of academic librarianship* 31 (2005) 1, S. 73-74.

3.5. Digitale Bibliothek (auch e-learning)

- (156) Adrian Brown *Archiving Websites: A practical guide for information management professionals*. London: Facet, 2006. 256 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-533-6.

Dies ist das erste Buch, das Informationsmanagern eine praktische Anleitung bietet, Web-Archivierungsprogramme selbst einzurichten.

Für diejenigen, die spezifische Elemente des Webs – von nationalen Domains oder individuellen Fachgebieten bis hin zur institutionseigenen Homepage – sammeln und erhalten müssen, ist es ein Grundlagenwerk. Aus den Managementenerfahrungen, die der Autor mit dem Web-Archivierungsprogramm des „National Archives“ hat, verbunden mit weiteren Lektionen aus anderen internationalen Initiativen, bietet dieses Buch einen umfassenden Überblick über die derzeitigen besten Verfahren, ebenso wie praktische Anleitung für jeden, der ein Web-Archivierungsprogramm einrichten möchte.

Obwohl es auch für die eher technisch orientierte Leserschaft viel bietet, ist doch nur ein grundlegendes Verständnis für IT- und Web-Technologien vorausgesetzt. Der Inhalt umfasst die Entwicklung der Web-Archivierung, Auswahl, Methoden der Sammlung, Qualitätssicherung und Katalogisierung, (Bestands-) Erhaltung, Lieferung an Nutzer, Rechtsangelegenheiten, Management von Web-Archivierungsprogrammen und zukünftige Entwicklungen.

Für ein Publikum aus dem gesamten Spektrum des Informationsmanagement-Sektors ist dieses Buch Grundlagenlektüre, speziell für drei Lesertypen:

– politische Entscheidungsträger, die über die Einrichtung oder Entwicklung institutioneller Web-Archivierungsprogramme zu befinden haben,

– Informationsmanager, die aufgefordert sind, ein Web-Archivierungsprogramm zu implementieren und

– Webmaster (und web-owner), die die Archivierung eigener Web-Sites ermöglichen wollen.

Adrian Brown ist Leiter der Abteilung ‚Digital Preservation‘ im Nationalarchiv Großbritanniens und dort verantwortlich für die Langzeit-Archivierung von genuin digitalen Urkunden des britischen Staatsarchives. Er ist Mitglied der ‚DPC - Digital Preservation Coalition‘, Vorstandsmitglied des ‚UK Web Archiving Consortium‘ und anderer zahlreicher Standardisierungskomitees.

Aus: <www.nationalarchives.gov.uk/services/pdf/summer2006.pdf>.

- (157) Design and usability of digital libraries: case studies in the Asia Pacific / Ed. by Yin-Leng Theng; Schubert Foo. Hershey, PA: Information Science Publ., 2005. 395 S. \$ 69.95 – ISBN 1-59140-442-8

Die Herausgeber haben die Grenzen der asiatisch-pazifischen Region sehr weit gezogen und berücksichtigen die Bibliotheken aus Indonesien, Taiwan, China, Singapur, Neuseeland, Hongkong und Philippinen. Die Autoren kommen aus verschiedenen Ländern, auch aus den USA; Singapur und Neuseeland sind besonders gut repräsentiert.

Das Buch umfasst sechs Sektionen. Sektion 1 beschäftigt sich mit der Geschichte der Entwicklung digitaler Bibliotheken in der Region, Sektion 2 mit „Design architecture and systems“, Sektion 3 mit der Implementierung, Sektion 4 mit Nutzen und Auswirkungen, Sektion 5 mit Nutzern und Benutzerfreundlichkeit, Sektion 6 mit Entwicklungstendenzen digitaler Bibliotheken.

Ein solides Buch für alle, die sich für digitale Bibliotheken interessieren. Die Leser sollten die regionalen Beschränkungen ignorieren und daran denken, dass die hier geäußerten Gedanken und beschriebenen Projekte auch anderswo angewendet werden können. (DS)

Rez.: Philip Calvert. In: *The electronic library* 23 (2005) 5, S. 618-619.

- (158) Digital versus non-digital reference: ask a librarian online and offline / Ed. by Jessamyn West. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2004. 154 S. \$ 29.95 – ISBN 0-7890-2443-8

Dies ist ein nützlicher Leitfaden für Auskunftsbibliothekare, insbesondere diejenigen, die sich für digitale Auskunftsdienste interessieren.

Experten vermitteln ihre Erfahrungen bei der Implementierung digitaler Auskunftsdienste, „chat reference services“ und „Commercial AskA services“.

Beispiele: Erfahrungen telefonischer Auskunftsdienste – E-Mail Auskunftsdienste – Erfahrungen der Internet Public Library der University of Michigan School of Information – Fallstudien zur Implementierung digitaler Dienste – Erfahrungen bei der Planung eines mehrsprachigen „chat reference service“ in einem vorstädtischen System Öffentlicher Bibliotheken.

„Good value for money for reference librarians looking for a bit of stimulation and shared experiences.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 23 (2005) 6, S. 713-714.

- (159) Emerging issues in the electronic environment: challenges for librarians and researchers in the sciences / Ed. by Jennie P. Miller. Binghamton, NY: Haworth

Information Pr., 2005. 258 S. \$ 29.95 – ISBN 0-7890-2578-7 (has also been published as „Science and technology libraries“ Vol. 25 [1/2])

Das Ziel dieses Sammelbandes ist „to inspire thought and future research on technology-related issues that face both librarians and scientists“. 13 US-amerikanische Bibliothekare aus dem Bereich der Naturwissenschaften und Technik stellen ihre Erfahrungen im Umgang mit Ergebnissen der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien vor.

Beispiele: Die neue Rolle und die neuen „Darsteller“ in der wissenschaftlichen Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung digitaler Sammlungen und elektronischer Zeitschriften – Entwicklung und Verteilung elektronischer Zeitschriften – Überblick über Current Awareness Alerting Services – Die Aufgabe der Bibliothekare bei der Vermittlung relevanter Dienste für Naturwissenschaftler – Nutzen und charakteristische Merkmale von „webinars“ (=Akronym für „web-based seminars“).

Den Abschluss bildet ein umfangreiches 14-seitiges Register.

Rez.: Lucy A. Tedd. In: *Program* 39 (2005) 4, S. 393-395.

„An excellent collection of papers for researchers and librarians“. (DS)

Rez.: Ross MacDonald. In: *The electronic library* 23 (2005) 6, S. 710-711.

- (160) Koelling, Jill Marie: Digital imaging: a practical approach. Walnut Creek, CA: AltaMira Pr., 2004. 85 S. – ISBN 0-7591-0445-X

Die Autorin gibt einen Überblick über die Planung eines digitalen Projekts, den Kauf der Ausrüstung für das Scannen, die Nutzung der Bildbearbeitung zur Erweiterung der historischen Forschung und die Nutzung der digitalen Technologie zur Wiederherstellung von Informationen aus beeinträchtigten Originalen. Der Inhalt bezieht sich in vielem auf die Situation in den Bibliotheken.

Kap. 1 umfasst ein nützliches Glossar, das die Leser mit der digitalen Terminologie vertraut macht. Die folgenden Kapitel beschreiben die Entscheidungsprozesse im digitalen Projektmanagement und die notwendigen Praktiken zum erfolgreichen Digital Imaging.

Die in diesem Buch enthaltenen Informationen sind nützlich für Spezialisten auf dem Gebiet digitaler Dienste, Bestandsverwalter, Leiter von Spezialsammlungen, Museumsdirektoren und Ausstellungsplaner. (DS)

Rez.: Karen Lawson. In: *The serials librarian* 49 (2005) 1/2, S. 265-266.

- (161) McMenemy, David: Delivering digital services: a handbook for public libraries and learning centres / David McMenemy; Alan Poulter. London: Facet Publ., 2005. 200 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-510-2

Dieser ziemlich kleine Band mit Essays über die Verringerung der „digital divide“ behandelt ein wichtiges Gebiet der Öffentlichen Bibliotheken. Die Autoren wollen einen Überblick geben über die politische Seite der Lieferung digitaler Dienste, das Zugangsmanagement, die Bedeutung der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Nutzung digitaler Dienste.

Es entsteht der Eindruck, dass das Buch überstürzt verfasst und verlegt wurde. Einiges wird sehr vereinfacht beschrieben, die Thematik wird unausgewogen dargestellt, und es fehlt z. B. der Beweis, dass die Themen

für die Mitarbeiter in den Öffentlichen Bibliotheken relevant sind.

„This is not an adequate book for managers, but more junior staff will probably be left confused.“ (DS)
Rez.: Robin Yeates. In: Program 40 (2006) 1, S. 103-105.

- (162) Mitchell, Anne M.: *Cataloguing and organizing digital resources: a how-to-do-it manual for librarians* / Anne M. Mitchell; Brian E. Surratt. London: Facet Publ., 2005. 219 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-556-0
Dieses sowohl in den USA als auch in Großbritannien veröffentlichte Buch erscheint auf den ersten Blick als Hilfsmittel für die Katalogisierung elektronischer Bücher und Zeitschriften nach MARC. Bei näherer Durchsicht ist es aber eine gut durchdachte und verständliche Analyse eines allgemeinen bibliothekarischen Problems – der Umstellung gebräuchlicher Katalogisierungspraktiken auf neue Verfahren, die Internetressourcen wie Websites, elektronische Zeitschriften und Datenbanken berücksichtigen.
Die Autoren führen von einer allgemeinen analytischen Diskussion zu speziellen Beispielen bei der Nutzung von MARC21 Vorlagen (insbesondere von OCLC Standards).
Das Buch liest sich viel leichter als die meisten Veröffentlichungen zu diesem Thema, es enthält klar ausgewählte Beispiele und ein ausgezeichnetes Register. All dies ziemt sich für ein so wichtiges Handbuch. (DS)
Rez.: Robin Yeates. In: Program 40 (2006) 1, S. 100-102.

- (163) *Supporting e-learning: a guide for library and information managers* / Ed. Maxine Melling. London: Facet Publ., 2005. 192 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-538-4
Diese Veröffentlichung von sechs Essays beschäftigt sich mit der Unterstützung des elektronischen Lernens durch Bibliothekare und Informationsmitarbeiter.
Beispiele: Die Rolle und Bedeutung eines Managements des elektronischen Lernens – Das Change Management und das elektronische Lernen in akademischen Einrichtungen – Untersuchungen der von den Studenten im 21. Jahrhundert benötigten Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Informationen – Verschiedene Aspekte der Bestandsverwaltung aus dem Blickwinkel des elektronischen Lernens.
„Some very useful information.“ (DS)
Rez.: Philip Barker. In: The electronic library 23 (2005) 4, S. 505-506.

3.7 Spezielle Literaturarten

- (164) *100 maps: the science, art and politics of cartography throughout history* / Ed. by John O.E. Clark. Sterling, 2006. 256 S. \$ 24.95 – ISBN 1-4027-2885-9
Diese praktische Sammlung von 156 großartig reproduzierten Karten aus verschiedenen Jahrhunderten bietet eine Geschichte der Kartographie, speziell für Laien dargeboten.
Die Karten sind chronologisch in sechs thematisch geordneten Sektionen angeordnet: Die frühesten Karten – Kartographische Durchbrüche (von Ptolemäus zum Kartographieren der Venus und des Tsunami 2004 im Indischen Ozean) – Das Zeitalter der Entdeckungen –

Militärische Karten – Karten als Ausdruck territorialer Annexionen – Fantasien, Narreteien und Fälschungen (u.a. mit Tolkiens Mittelerde).

„Highly recommended“, für Bibliotheken auch als Pendant oder preiswerte Alternative zu *The map book*.“ (DS)
Rez.: Edward K. Werner. In: Library journal 131 (2006) 4, S. 120-121.

- (165) „Gott grüß‘ die Kunst!“: Illustrationen und Festschriften der gewerkschaftlich organisierten Drucker, Setzer und Hilfsarbeiterinnen: eine Ausstellung der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, des ver.di-Fachbereichs Medien, Kunst und Industrie, Berlin-Brandenburg und des Karl-Richter-Vereins e.V. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2006. 108 S. – ISBN 3-89892-493-9

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat sich seit den späten 1980er Jahren u.a. zum Zentrum der nationalen und internationalen Gewerkschaftsforschung im graphischen Gewerbe entwickelt.

Ein besonders wertvolles Teilsegment bilden die „Lithographien von Festschriften und Gedenkblättern des Verbandes der Lithographen und Steindrucker sowie der Senefelder-Gesellschaft“, so auch der gleichlautende kunsthistorische Beitrag von Peter Pfister. Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurden diese Materialien katalogisiert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ausgewählte Einzelstücke wurden in der Ausstellung „Bewahren für die Zukunft. Schätze aus Archiv, Bibliothek und Karl-Marx-Haus“ aus Anlass der 80-Jahrfeier der Friedrich-Ebert-Stiftung vom 16. März bis 8. April 2005 in der Friedrich-Ebert-Stiftung präsentiert, und die Ausstellungsmacher entschlossen sich erfreulicherweise auch zu einer kleinen Publikation, die neben vier Beiträgen zur Geschichte der Sammlung auch eine (leider zu kurze) Beschreibung der 74 Exponate enthält, von den hier 34 in vorzüglicher Qualität wiedergegeben wurden.

Diese sehr schön gestaltete Veröffentlichung ist eine wichtige Ergänzung zur Geschichte des Buchdrucks und der Kunstgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (166) Kong, Shuyu: *Consuming literature: best sellers and the commercialization of literary production in contemporary China*. Stanford, CA: Stanford University Pr., 2005. 241 S. \$ 55.00 – ISBN 0-80474-939-6
Kong unternimmt einen neuen Versuch, die literarische Produktion Chinas im späten 20. Jahrhundert und zu Beginn des 21. Jahrhunderts darzustellen. Das Buch erweist sich als eine interessante Beschreibung einer sich ständig weiter entwickelnden Verlagsindustrie, die mit dem Begriff „nascent capitalism“ gut gekennzeichnet ist.
Der Autor beschäftigt sich auch mit dem Problem der Piraterie, mit den Veränderungen in der Finanzierung von literarischen Zeitschriften sowie mit einer besseren Verfügbarkeit der Medien.
Für alle, die mit der Buchproduktion außerhalb der USA nicht vertraut sind, ist dieses Buch eine gute Grundlage. (DS)
Rez.: Cecile M. Jagodzinski. In: College & research libraries 66 (2005) 6, S. 554-556.

- (167) *Online ecological and environmental data* / Ed. by Virginia Baldwin. Binghamton, NY: Haworth Infor-

mation Pr., 2004. 101 S. \$ 19.85 – ISBN 0-7890-2447-0 (has also been published as „Science and technology libraries“ Vol. 23 [4])

Dieses thematische Heft der Zeitschrift „Science and technology libraries“ besteht aus sechs Berichten von Agenturen, die dem Management von Umweltdaten, insbesondere in den USA, verpflichtet sind.

Der erste Beitrag beschreibt Aufgaben und Arbeitsweise des Centre for International Earth Science Information Network der Columbia University, der zweite das NASA Global Change Master Directory, der dritte die historische Entwicklung eines Netzwerkes von Organisationen in den USA, das sich mit dem sauren Regen beschäftigt, der vierte web-bezogene Entwicklungen in der National Biological Information Infrastructure, der fünfte die Syracuse Research Corporation's sets of environmental chemical data, der sechste beschreibt die SteamNet Database of Fish & Fisheries im Columbia River Basin, Oregon.

Rez.: Fletcher Cole. In: The electronic library 23 (2005) 5, S. 616-617.

4 Informationswesen

- (168) Best, Samuel J.: Internet data collection / Samuel J. Best; Brian S. Krueger. Thousand Oaks, CA: Sage Publ., 2004. 91 S. \$ 15.95 – ISBN 0-76192-710-7

Das Werk steht in der Tradition methodologischer Klassiker wie *D.A. Dillman's Mail and Telephone surveys: the total design method* aus dem Jahr 1978.

Es ist eines der ersten Bücher, das eine spezifische, umfassende und auch zweckmäßige Methode zur Lösung der zahlreichen Fragen zur Internetdatensammlung anbietet.

Die Themen: Using the Internet as a medium for research – Practicalities of using the Internet – Drawing samples on the Internet – Administering instruments on the Internet – Compiling responses online.

„It is a welcome contribution to the field.“ (DS)

Rez.: Library & information science research 27 (2005) 4, S. 549-551.

- (169) Brooke, Heather: Your right to know: how to use the Freedom of Information Act and other access laws. London; Ann Arbor, MI: Pluto Pr., 2005. IX, 262 S. £ 21.95 – ISBN 0-7453-2272-7

Am 1.1.2005 wurden der „Freedom of Information Acts for England and Wales and Northern Ireland“ (Freedom of Information Act 2000) und der „Freedom of Information Scotland Act 2002“ in Kraft gesetzt.

Die vorliegende Veröffentlichung ergänzt *Freedom of information: a practical guide to implementing the Act* von Kelvin Smith (2004, s. Bibliothek 30 [2006] S. 117-118, Nr. 47) und die umfangreiche Untersuchung *Managing records: a handbook of principles and practice* von E. Sheperd und G. Yeo (2003).

Über die Informationen zu den rechtlichen Regelungen hinaus gibt die Autorin dem Leser zahlreiche Hinweise zur Nutzung und zum Nutzen der neuen Gesetze und versorgt ihn mit den nötigen Adressen, insbesondere zu Websites.

„A value-for-money newcomer, well heralded by its stable-mate web site.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: Journal of documentation 61 (2005) 6, S. 805-807.

- (170) Information architecture: designing information environments for purpose / Ed. by Alan Gilchrist; Barry Mahon. New York, NY: Neal-Schuman, 2004. 266 S. \$ 75.00 – ISBN 1-55570-493-X

Die in diesem Sammelband enthaltenen 17 Beiträge zur Informationsarchitektur sind in vier Teile gegliedert.

T.1-2 beschäftigen sich mit den Grundlagen der Informationsarchitektur. T. 3 stellt einige gemeinsame Probleme bei der Nutzung der Metadaten in den Vordergrund (z. B. die Unmenge von Standards, die Interoperabilität der Systeme, die Entwicklung von Taxonomien oder Thesauri). T. 4 beschäftigt sich mit der Benutzeroberfläche.

„A nice overview.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: Online 29 (2005) 2, S. 62-63.

- (171) Information ethics: privacy, property, and power / Ed. Adam D. Moore. Seattle, Wash.: Univ. of Washington Pr., 2005. 455 S. \$ 30.00 – ISBN 0-295-98489-9

Das Buch enthält Beiträge über die Informationsethik, die als Monographie für die unabhängige Forschung oder als Lehrbuch sehr nützlich sein können.

Zu Beginn wird in einer Einleitung der historische Hintergrund zur Moraltheorie und zur angewandeten Ethik, zum geistigen Eigentum, zur Privatsphäre, zur Redefreiheit und zur gesellschaftlichen Kontrolle über die Information erläutert. Von den 20 Beiträgen sind 14 Reprints aus Büchern und Zeitschriften. Die Einordnung der Beiträge erfolgt in fünf Sektionen: Moralische Gründe und Moraltheorie – Moralische und rechtliche Interessen im Umfeld des geistigen Eigentums – Theorie und Praxis der Privatsphäre und der Informationskontrolle – Regierungs- und Gesellschaftsprogramme für einen besseren Zugang zu Informationen und Daten bei gleichzeitiger Reduzierung der Privatsphäre und einer Kontrolle über die Information.

„The importance of these current topics, and the diverse points of view presented, should help the book get wide attention it deserves.“

Rez.: Judith Wagner Delew. In: Information processing and management 42 (2006) 3, S. 854-856.

- (172) Thelwall, Mike: Link analysis: an information science approach. Amsterdam; Boston: Elsevier Academic, 2004. 269 S. \$ 69.95 – ISBN 0120885530

Der Autor hat sich vorgenommen, der Redensart „I link, therefore I am“ nachzugehen, die das wichtigste Charakteristikum des Web analysiert: dessen Fähigkeit, Ideen, Texte, Webpages oder anderes zu verknüpfen.

Das Buch ist in fünf Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt gibt Informationen über die grundlegende Verknüpfungstheorie und erklärt die Funktionen von Netz-Suchprogrammen und Suchmaschinen. Der zweite Abschnitt erörtert das Web als ein abstraktes graphisches Modell und als eine Sammlung von allgemeinen und wissenschaftlichen Seiten. Der dritte Abschnitt befasst sich mit wissenschaftlichen Aspekten des Web. Der vierte Abschnitt ist den praktischen Anwendungen vorbehalten, im Mittelpunkt stehen fünf Linkanalyse-Studien von wissenschaftlichen Netzwerken, Websites von Unternehmen und persönlichen Websites. Der fünfte Abschnitt enthält „Tools and techniques“, auch das Linkanalyse-Softwareprogramm SocSciBot.

„An excellent resource for understanding – and using – this crucial tool.“ (DS)

Rez.: Gene Hyde. In: College & research libraries 66 (2005) 6, S. 557-559.

5 Publikationswesen

5.1 Geschichte

- (173) Driver, Martha W.: *Book illustration in the late Medieval England and its sources*. London: The British Library, 2004. XI, 302 S. £ 40.00 – ISBN 0-7123-4833-6

Die Autorin untersucht Bilder in Büchern aus dem 15. und 16. Jahrhundert unter dem Aspekt ihrer Quellen, der Wege von den Quellen zur Nutzung als Illustration oder Beigabe auf dem Titelblatt, ihrer Produzenten und ihres Publikums sowie der Sozialgeschichte.

Kap. 1 untersucht das Legat von Ergänzungsblatt drucken und Blockbüchern, Kap. 2 Holzschnitte in frühen englischen Büchern, Kap. 3 Wynkyn de Worde und das Titelblatt, Kap. 4 Darstellungen von Heiligen in spätmittelalterlichen Holzschnitten. Kap. 5 ist unter dem Motto „Bilder können helfen, soziale Gewohnheiten zu rekonstruieren“ verfasst. Kap. 6 analysiert das Thema Bilderstürmerei und Reformation. Das Buch ist großartig illustriert, 178 Abbildungen begleiten den Text auf vorzügliche Weise.

Fazit: Die Autorin veranschaulicht die Bedeutung gedruckter Bilder in der Literatur, im Buchdruck und in der Sozialgeschichte. (DS)

Rez.: Yu-Chiao Wang. In: *The library ser.* 7 vol. 6 (2005) 4, S. 459-460.

- (174) *Exotische Typen: Buchdruck im Orient – Orient im Buchdruck / Ausstellung und Katalog Meliné Pehlivanian*. Ausstellung 7. April bis 10. Juni 2006. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, 2006. 215 S. – ISBN 3-88053-132-3

Meliné Pehlivanian hat mit der Ausstellung und dem Katalog „Armeni syn die menschen genant“ im Jahr 2000 ihr Gesellenstück gemacht, ihr Meisterstück folgt nun mit Ausstellung und Katalog „Exotische Typen: Buchdruck im Orient – Orient im Buchdruck“.

Die Staatsbibliothek stellt zum ersten Mal die Wechselbeziehung von Orient und Okzident nicht aus ihrem großen Fundus an Handschriften dar, sondern aus der Perspektive des Buchdrucks und seiner Verbreitung seit dem 15. Jahrhundert. Die Drucke standen immer im Schatten der Handschriften, „die durch einschlägige Kataloge der interessierten Öffentlichkeit bekannt gemacht und in Ausstellungen präsentiert wurden.“ (S. 5-6) Ein derartiger Überblick fehlte für die frühen orientalischen Drucke. Die Vorbereitung von Ausstellung und Katalog ermöglichte den Mitarbeitern der Bibliothek erstmals, diesen Teil der Sammlung umfassend zu sichten und den Benutzern nun, ihn kennen zu lernen.

Gezeigt wurden u. a. seltene hebräische Frühdrucke vom Ende des 15. Jahrhunderts, reich verzierte armenische Lektionsbücher, persische Lithographiedrucke und farbenprächtige islamische Bucheinbände, die zu den optischen Glanzpunkten der Ausstellung gehörten. Zu den Glanzstücken gehören eine 1494 gedruckte hebräische Bibel, die Martin Luther als Vorlage für seine deutsche Übersetzung des Alten Testaments diente, und in der er handschriftliche Bemerkungen anbrachte, ein Prachtkoran aus Delhi aus dem Jahr 1889 und der wunderbare osmanische Weltatlas von 1803.

Dem Publikum der Ausstellungseröffnung war es vergönnt, einen ausgezeichneten Vortrag von Prof. Holger Preißler vom Institut für Religionswissenschaften der

Leipziger Universität zum Thema „Schreiben und Drucken von orientalischen Schriften“ zu hören.

Ein vorzüglich gestalteter Katalog (Gesamtgestaltung: Stephan Rosenthal) mit 14 Kapiteln ist nicht nur ein gelungener Wegbegleiter der Ausstellung, sondern eine erstklassige Darstellung zu einem wesentlichen Teil der Buch- und Bibliotheksgeschichte – gut zu nutzen als Ergänzung zu buchgeschichtlichen Hand- und Lehrbüchern und gut anzuschauen als ein bibliophiles Kleinod.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (175) Gerits, Anton: *Books, friends, and bibliophilia: reminiscences of an antiquarian bookseller*. Newcastle, DE: Oak Knoll, Pr., 2004. 402 S. \$ 65.00 – ISBN 1-58456-138-6

Anton Gerits, der 1950 in der Abteilung antiquarischer Bücher bei Martinus Nijhoff begann, später bei Kluwer, Ludwig Rosenthal und Dekker & Nordemann arbeitete und 1981 seine eigene Firma gründete, liegt in der langen Tradition von Buchhändlern, die Memoiren über ihre Karriere und über Bücher schreiben.

Von großem Interesse sind seine Gedanken über den Zusammenschluss von Verlagen, Druckereien, Buchbindereien und Buchhandlungen zu immer größeren Konzernen, seine Ansichten zur Geschichte von Bibliothekssammlungen und zur Entwicklung der Bibliotheken sowie zur Geschichte des Buchhandels.

„A valuable contribution to the literature on bookselling.“ (DS)

Rez.: Michael Levine-Clark. In: *Libraries & culture* 40 (2005) 4, S. 573-574.

5.2 Druck

- (176) Butler, Rebecca P.: *Copyright for teachers and librarians*. New York, NY: Neal-Schuman, 2004. 248 S. \$ 59.95 – ISBN 1-55570-500-6

Dieser umfassende Band mit 14 Kapiteln und verschiedenen Anhängen, mit graphischen Darstellungen und Flussdiagrammen, bietet dem Leser einen Überblick über die Launen des Copyrights.

Da die Autorin Urheberrecht für „K-12 (kindergarten through twelfth grade)“ gelehrt hat, sieht sie ihre Veröffentlichung als Handbuch „for the K-12 environment“.

T. 1 gibt einen Überblick über die faire Nutzung des Copyrights, das öffentliche Eigentum und die Genehmigung zur Nutzung des Materials. T. 2 beschäftigt sich mit speziellen Themen des Copyrights wie Computer-Software und Copyrightgesetze, das Kopieren von Videos of DVD oder CD.

Dieses praktische Handbuch für Lehrer und Bibliothekare wird seinen Platz in den Bibliotheken finden, so wie dies für *Copyright essentials for librarians and educators* von Kenneth D. Crews (2000 s. Bibliothek 26 [2002] S. 223, Nr. 136) und *The Copyright primer for librarians and educators* von Janis H. Bruwelheide (2nd ed. 1995 s. Bibliothek 20 [1996] S. 425, Nr. 148) geschehen ist.

Rez.: Elna Saxton. In: *Serials review* 28 (2005) 4, S. 328-329.

- (177) Hoorebeck, Mark van: *Law libraries and technology*. Oxford: Chandos Publ., 2005. 145 S. £ 39.00 – ISBN 1-84334-071-2

Das Buch beschäftigt sich mit dem Informationsrecht in Bibliotheken vom Standpunkt der Bibliothekswissenschaft aus.

Der Autor ist Rechtsanwalt, aber der Text ist in allgemeinen Begriffen so geschrieben, dass die Mitarbeiter in den Bibliotheken und Informationseinrichtungen ihn gut verstehen.

Im Mittelpunkt steht das Copyright. Kap. 1 trägt den verheißungsvollen Titel „Einführung in das geistige Eigentum“. Kap. 2-5 beschäftigen sich mit dem Urheberrechtsgesetz unter globalen Aspekten. Kap. 6-7 sind zwei auf Großbritannien bezogene Kapitel; sie geben einen detaillierten Einblick in das UK Copyright. Kap. 8-9 untersuchen Urheberrechtsverletzungen. In Kap. 10 sind Einzelheiten wie elektronische Bücher und Piraterie zu finden.

Dieses nur 145 Seiten umfassende Buch ist eine ausgezeichnete Ergänzung zu einem Lehrbuch über das Copyright. (DS)

Rez.: Tamara Eisenschitz. In: *Journal of librarianship and information science* 37 (2005) 4, S. 217-218.

- (178) Russel, Carrie: *Complete copyright: an everyday guide for librarians*. Chicago: American Library Assoc. 2004. 262 S. \$ 50.00 – ISBN 0-83893-543-5

Das ist ein zweckmäßiger Überblick über die wichtigsten Grundsätze des Urheberrechts unter besonderer Berücksichtigung der täglichen Anwendung in einer Bibliothek zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

Das Buch ist bestimmt für Bibliothekare an wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken sowie Schulbibliotheken.

Das spiralgeheftete, farbenfreudige, illustrierte Werk ist eigentlich nicht das, was man von einem Copyright-Lehrbuch erwartet. Aber die Autorin nutzt genau dies und den Humor und das Umgangsendlich, um diesen trockenen Gegenstand aufzuhellen. Das macht das Buch lesenswert und unterhaltsam.

Es gibt u. a. Kapitel über die Grundlagen des Copyrights, die Lizenzerteilung, den Uniform Computer Information Transactions Act (UCITA), das Plagiat, die Aufgaben der Bibliothekare bei der Unterstützung der Leser im Hinblick auf das Copyright. Es gibt ein Glossar, eine Bibliographie und einen Hinweis auf eine begleitende Webseite (<<http://www.ala.org/complecopyright/>>).

„This is an excellent presentation of the relevant legal and practical aspects of copyright.“ (DS)

Rez.: Megan Fox. In: *Library & information science research* 27 (2005) 4, S. 539-541.

5.3 Elektronisches Publizieren

- (179) Oghojafor, Kingsley: *E-book publishing success: how anyone can write, compile and sell e-books on Internet*. Oxford: Chandos Publ., 2005. 152 S. £ 39.00 – ISBN 1-84334-099-2

Dieses einfach zu lesende Buch enthält 18 Kapitel, die in zwei Sektionen aufgenommen werden.

Sektion 1 beschäftigt sich mit dem Schreiben und der Zusammenstellung eines elektronischen Buchs (Definition, Arten, Schreiben, graphisches Design, Publizierung im Internet, Buchformate, Übersetzungsprogramme, Urheberrechtsschutz, Finanzierung). Sektion 2 behandelt die Veröffentlichung und das Marketing eines elektronischen Buchs (Uploading eines elektronischen Buchs im Internet, Gestaltung einer Website zur Werbung, finanzielle Aspekte des Verkaufs im Web). Das Buch schließt mit einer kurzen Bibliographie. (DS)

Rez.: Philip Barker. In: *The electronic library* 23 (2005) 6, S. 711-712.

- (180) *Scholarly publishing in an electronic era: International yearbook of library and information management 2004-2005* / Ed. by G.E. Gorman. New York, NY: Neal-Schuman. 2005. 219 S. \$ 175.00 – ISBN 1-85604-536-6

Der fünfte Band dieses Jahrbuches beschäftigt sich in vier Sektionen mit wissenschaftlichen elektronischen Publikationen: Überblick über das wissenschaftliche Publizieren – Perspektiven zur wissenschaftlichen Publikation aus der Sicht einzelner Institute – Initiativen zum Zugang und zur Erhaltung und Aufbewahrung – Modelle und ökonomische Fragen des wissenschaftlichen Publizierens. Die meisten Kapitel konzentrieren sich auf das Konzept des freien Zugangs. Der Überblick über die Verwendung von Statistiken und die Counting Online Usage of Networked Electronic Resources (COUNTER) Initiative ist ein sehr kluger Beitrag.

Angesichts des hohen Preises „recommended only for large research libraries.“ (DS)

Rez.: Margaret Sylvia. In: *Library journal* 130 (2005) 25, S. 178.

- (181) Thompson, John B.: *Books in the digital age: the transformation of academic and higher education publishing in Britain and the United States*. Cambridge: [u. a.]: Polity Pr., 2005. £ 19.99 – ISBN 0-7456-3478-8

Das ist ein sehr wichtiges Buch für alle, die sich mit der wissenschaftlichen Kommunikation und dem Lehr- und Lernprozess beschäftigen. Etwa 80 Seiten handeln vom business des Publizierens und je 100 Seiten vom wissenschaftlichen Publikationswesen (Monographien) und von der Hochschulausbildung (Lehrbücher), eine abschließende längere Sektion beschäftigt sich mit den Wirkungen und Auswirkungen der digitalen Revolution. Das Buch ist großartig geschrieben: „This is undoubtedly the best book I have read about publishing.“ (DS)

Rez.: Anthony Watkinson. In: *Learned publishing* 18 (2005) 3, S. 237-238.

6 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (182) Eckardt, Michael: *Gesamtbibliographie der Wissenschaftlichen Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena (gesellschafts- und sprachwissenschaftlichen Reihe) 1951-1990*. Jena: RLS-Thüringen e.V., 2006. 256 S., broschiert. € 9.00 – ISBN 3-935850-39-5

Mit dieser Gesamtbibliographie liegt erstmals ein vollständiges Inhalts- und Autorenverzeichnis zu einer wissenschaftlichen Zeitschrift (WZ) aus der ehemaligen DDR vor. Bis 1990 verfügten die dortigen wissenschaftlichen Hochschulen allesamt über diese Art akademischer Hauszeitschriften zur erstmaligen Publikation entstandener Forschungsergebnisse. Die Bibliographie zur gesellschafts- und sprachwissenschaftlichen Reihe der Jenenser WZ bietet wertvolle Einblicke in Profil, Forschung und Lehre einer kleinen Volluniversität in der akademischen Provinz unter den Bedingungen des real existierenden Sozialismus. Dafür wurden alle Beiträge der 39 Jahrgänge alphabetisch nach ihren Verfassernamen gelistet und mit einer Ordnungszahl versehen. Ein Autorenregister ordnet den Verfassern die entsprechenden Nummern zu und ermöglicht somit eine zielgerichtete Suche. Die Zusammenstellung bietet einen zielgerichteten Zugriff auf Forschungsliteratur, die von fast allen

deutschen Universitätsbibliotheken gesammelt wurde, jedoch durch ihren Vertrieb im Schriftentausch oft zur grauen Literatur zählte und dadurch dem systematisierten Zugriff entzogen war. Jedem Jahrgang sind die Titel der Themenhefte vorangestellt, wodurch die inhaltliche Ausrichtung der Einzelbände transparent wird. Der Vertrieb der Gesamtbibliographie erfolgt durch: Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen e.V., Käthe-Kollwitz-Str. 6, D-07743 Jena, Tel.: 03641-449432, Fax: 03641-426553, E-Mail: vorstand@rosa-luxemburg-stiftung-thueringen.de. Rez.: Michael Eckhardt, Göttingen

- (183) *Encyclopedia of christianity* / Ed. by John Bowden. 3rd ed. Oxford: Oxford University Pr., 2005. 1408 S. \$ 125.00 – ISBN 0-19-522393-4

Es ist seltsam, dass der Verlag diesen umfangreichen Band als Enzyklopädie bezeichnet, wo doch der Herausgeber John Bowden in seiner Einführung von einem Handbuch und nicht von einer Enzyklopädie oder einem Wörterbuch spricht.

Ungeachtet dieses Titels liegt ein komplett überarbeitetes und auf den neuesten Stand gebrachtes exzellentes Hilfsmittel über das Christentum vor. In über 300, von fast 200 Autoren verfassten, alphabetisch geordneten Beiträgen werden alle Gebiete des Christentums behandelt. Wer mit dem Wortschatz nicht vertraut ist, der kann ein Glossar nutzen, das sich zusammen mit Biographien, einer Chronologie und einem Register am Ende des Buches befindet.

Obwohl nicht so gelehrt wie die *Encyclopedia of christianity* (2003), gehört die Veröffentlichung als wichtiger Beitrag zum Christentum in jeden Präsenzbestand der Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken, die mit ihren Beständen religiöse Lehrprogramme unterstützen.

„Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Rosanne M. Cordell. In: *Library journal* 130 (2005) 25, S. 170.

- (184) *Handbook of epidemiology* / Ed. by Wolfgang Ahrens; Iris Pigeot. Berlin [u.a.]: Springer, 2005. 2 618 S. \$ 250.00 – ISBN 3-540-00566-8

Die Herausgeber und 73 Autoren aus wissenschaftlichen und medizinischen Einrichtungen weltweit haben dieses umfangreiche, ausführliche Handbuch geschrieben – weniger für Studenten und Praktiker, mehr für Forscher im Gesundheitswesen und verwandten Einrichtungen.

Die Veröffentlichung enthält eine Fülle von Informationen, aufgeteilt in vier Teile: Begriffe und methodologische Lösungen – Statistische Methoden – Anwendungen – Forschungsgebiete. Die Themen reichen von der Metaanalyse über die Pharmaepidemiologie bis zu den ethischen Aspekten der epidemiologischen Forschung. 165 Abbildungen und 180 Tabellen ergänzen den Text.

Es gibt zahlreiche qualitativ hochwertige Lehrbücher der Epidemiologie für Studenten und Praktiker, aber keins von der Breite dieses Handbuchs, dem leider ein Register fehlt. (DS)

Rez.: Martha E. Stone. In: *Library journal* 130 (2005) 15, S. 92.

- (185) Hanna, Christian M.: *Gottfried Benn Bibliographie Sekundärliteratur 1957-2003* / Christian M. Hanna unter Mitwirkung von Ruth Winkler. Berlin; New York: de Gruyter, 2006. XXXI, 299 S. € 98.00 – ISBN 3-11-018666-7

Gerade rechtzeitig zu seinem 50. Todestag und den damit verbundenen Würdigungen und kritischen Auseinandersetzungen erscheint als wichtigste Hintergrundinformation die erste Personalbibliographie zu Gottfried Benn nach dessen Tod. Sie setzt die Bibliographie von Edgar Lohner für die Zeit von 1912-1956 fort (Wiesbaden 1958; ergänzt von Timm Zenner 1985) und erfasst mit mehr als 2 500 Einträgen die zwischen 1957 und 2003 erschienene Sekundärliteratur zu Benn und seinem Werk. Sie erfasst nicht nur das dichterische Werk, sondern auch die Ergebnisse seiner Arbeit als praktizierender Arzt und seine Gedanken zu Politik, Philosophie und Theologie, sofern sie von der Nachwelt reflektiert wurden.

Die Einträge sind alphabetisch geordnet und werden durch drei Register (Werktitelregister, Personen- und Sachregister, Zeitschriftenregister) optimal erschlossen. Eine Vorbemerkung und Hinweise zur Anlage und zur Benutzung erleichtern den Einstieg in die vorzüglich gestaltete und gedruckte Bibliographie. Christian M. Hanna und Ruth Winkler ist für diese wichtige Grundlage zur Benn-Forschung sehr zu danken.

Eine Fortsetzung ist dringend erwünscht, zumal anno 2006 eine Flut von Beiträgen über Benn erschienen ist.

Die Bibliographie wendet sich an Literatur-, Geistes- und Naturwissenschaftler und Mediziner, die sich mit der Geschichte ihrer Disziplinen im 20. Jahrhundert beschäftigen. Für Fachbibliotheken ist sie ein Muss.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (186) *The Blackwell encyclopedia of management* / Ed. by Cary L. Cooper and others. 12 vols. Oxford [u.a.]: Blackwell, 2005. \$ 1950 – ISBN 0-631-23317-2

Die 2. Aufl. dieser Enzyklopädie ist genau so imponierend wie die 1. Aufl. Sie enthält zwölf Themen in zwölf Bänden: Rechnungswesen – Unternehmensethik – Unternehmertum – Finanzwesen – Personalmanagement – Internationales Management – Managementinformationssysteme – Ökonomie und Management – Marketing – Planungsmanagement – Organisationsverlauf – Strategisches Management.

Die Neuauflage wurde beträchtlich erweitert, allein 30 % des Materials sind neu. Die über 6 500 Einträge von 1 500 Autoren sind alphabetisch geordnet. Jeder Band hat sein eigenes Register, der 13. Band enthält das Gesamtregister.

„Highly recommended for academic and special library business collections.“ (DS)

Rez.: Carol J. Eisen. In: *Library journal* 130 (2005) 13, S. 120.

- (187) *The encyclopedia of World War II: a political, social, and military history* / Ed. by Spencer C. Tucker. 5 vols. Santa Barbara, CA: ABC-CLIO, 2005. \$ 485 – ISBN 1-57607-999-6

Die Enzyklopädie ist eine Glanzleistung. Die über 1 500 alphabetisch geordneten Beiträge enthalten die wichtigsten politischen, sozialen und militärischen Daten und Fakten zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs.

Themen sind u.a. Kämpfe und Schlachten, politische Ereignisse und Ausrüstungen, aber auch Ausführungen über die in den Krieg involvierten Länder und Regionen.

„Very highly recommended for all libraries that can afford the price.“ (DS)

Rez.: Ed Goedeken. In: *Library journal* 130 (2005) 13, S. 124.

- (188) *The Greenwood encyclopedia of African American literature* / Ed. by Hans Ostrom; J. David Macey Jr. 5 vols. Westport, CT: Greenwood Publ., 2005. \$ 499.95 – ISBN 0-313-32972-9
- Die anspruchsvolle und zugleich aktuelle Enzyklopädie konzentriert sich auf die Werke der afrikanisch-amerikanischen Literatur, einschließlich der Trends und Ereignisse, die diese Literatur beeinflussen.
- Einem Überblick und einer Chronologie folgen über 1 000 Einträge von über 200 Autoren, die das Werk der afrikanisch-amerikanischen Schriftsteller und ihre Kritiker, literarischen Formen und Arbeitstechniken, die geographischen Zentren und die beeinflussenden Personen und Bewegungen dokumentieren.
- „This is an important addition to all collections.“ (DS)
Rez.: Carol Allen. In: *Library journal* 130 (2005) 25, S. 174.
- (189) *The new Walford guide to reference resources: vol. 1 Science, technology and medicine* / Ed. by Ray Lester. London: Facet Publ., 2005. 828 S. \$ 395.00 – ISBN 1-85604-495-5
- Die naturwissenschaftlichen und technischen Informationsquellen haben sich seit der letzten Edition von Walfords Literaturführer (zu Bd. 2 s. Bibliothek 24 [2000] S. 266, Nr. 146) radikal verändert. Die neue Ausgabe reflektiert aus diesem Grunde nicht nur die traditionellen gedruckten Publikationen, sondern auch mit Nachdruck die neuen digitalen Ressourcen (auch blogs und RSS feeds).
- Das Material ist nach der UDC geordnet, ein thematisches Register dient der Erschließung. Die Stärken liegen in der Aktualität, „and every public and academic library with a previous edition will want this update.“
- 2006 erscheint Bd. 2 (The social sciences), 2007 Bd. 3 (Arts, humanities, and general reference). (DS)
Rez.: Teresa U. Berry. In: *Library journal* 130 (2005) 25, S. 178.
- (190) Thiselton, Anthony C.: *A concise encyclopedia of the philosophy of religion*. Grand Rapids, Mich.: Baker Academic, 2005. 352 S. \$ 24.99 – ISBN 0-8010-3120-6
- Dieses einbändige, alphabetisch geordnete Werk enthält über 300 Beiträge, die die verschiedenen Begriffe, Völker und Sachthemen beschreiben, die die Welt der Religionen und ihren philosophischen Aspekt bestimmen (Beispiele: a Priori – Existenzialismus – Freud – Karl Theodor Jaspers – Theodizee – Zen-Philosophie – Zoroastrianismus). Während der Rahmen international ist, sind die meisten Beiträge eher den westlichen Gedankengängen als den östlichen Traditionen verpflichtet. Ein Register und eine Chronologie schließen das Werk ab.
- Es gibt einige andere einbändige Werke mit ähnlichen Inhalten wie *Dictionary of religion and philosophy* von Geddes MacGregor und *MacMillan`s World religions*. Aber die vorliegende Enzyklopädie ist ein aktuelles, wirtschaftlich sinnvolles und nützliches Kompendium, das die Bibliotheken, die nicht über *The Cambridge companion to biblical interpretation* verfügen, auf jeden Fall erwerben sollten. (DS)
Rez.: Denise Johnson. In: *Library journal* 130 (2005) 10, S. 176.